

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

November 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162761

176.

Sie sind ihm ergeben sollen am
 Dinstag, sehr erwidern Sie die
 Gnade verzeihen und nicht mehr
 finden können, damit Sie Sie gesehen
 Sie leben nicht wie so heilige Dinge
 Dinstag, wie es bei solchen Dingen
 Leben denken gewöhnlich ist, zu denken,
 Leben und zu leben Sie leben.

November.

Von A =. In der ersten von den 25 = 10

176

gekrankten Vater im Hospital, der
 sich bei seiner Krankheit und Anfechtung
 auf dem Krankenbette nicht erholte
 hat; sondern mirer wie zuvor
 krank ist, und dem Genesung dieses
 noch nicht geschehen müssen. Ich
 würde ihn von der großen Gnade, die
 ihm widerfahren ist, und gab ihm Jes. 3, 16
 als das Evangelium und für ihn und
 als ein Werk des Lebens zu bezeugen.
 Der

Ich ansehe Geld und Leib für mich,
 denn von dem Geiste wird man
 bündig und Geiße mit Approbation
 geführt, Geiße mit Unwillen nicht,
 speisen worden, weil sie nicht
 von so vielen Leuten approbieren.
 Geld kann in unwilligen Leuten nicht
 sein und willig ansehn. Man muß
 nur geduldig sein.

Den 23^{ten}. Mache ich gekniet
 In den

Ich bin noch immer unter dem
 Ein zu denken. Diejenige welche
 mich erluchte ich den christlichen Glauben
 den Pater. Ich bin über den Geist
 nicht leicht, und von Leipzig ist,
 Ich bin von dem Abend des
 Klein der Welt, gegen den ich
 ganz sehr ungeduldig, wie ich
 ich ganz von dem Glauben der
 Göttern gegeben habe. Ich will
 ich

ihm auch nach der Botschaft, wenn
 sich ihm die Zeit zu zeigen. Die,
 die ich auch noch heraus gegeben.

Es stand aber schon am 18^{ten} die,
~~die für die~~ als Linné, um ihn,
 in den 20 Tagen gehalten.

Von 20^{ten} die Polyschen waren in
 Einleitung, wo in die über
 die gemindert, was ihm und anderen
 von dem Institut nach dem Tod ge,
 sagt werden. Die haben sie
 zu

182.

zum Besuche zu machen. Man
 gute Begnungen werden auswirken,
 und ergründen; so, daß auch
 solche Leute nur in einem Verstande,
 der werden, wenn sie nicht folgen
 wollen.

Von A =. Es wurde mir A,
 und zu einem Punkte in der
 der Erklärung, die ich nicht sein
 sondern nur Gutes Gute selbst
 und

und leben. Es gab sich kein Ansehen,
 von uns; und ich ging, was ich war,
 den Punkt und wollte, und wie ich
 geschehen sollte. Dem geschehenen Jesu
 selbst sprach bei dieser Gelegenheit
 auch zu. Demnach wurde noch ein Brief,
 hing zu demselben gesendet. ~~Wieder~~

Den 24^{ten} des Monats März war der Abend,
 nach dem, das jetzt unter dem 22^{ten}
 geschehen war, und es war
 ein

Die Haslungen zum erstenmal aus,
 pflegte; nachdem er schon unterrichtet
 war worden, und sich sehr zu
 leben anlangte, und so wenigste,
 um ihm Zeit zu geben. Er starb da,
 wenig in der Kunst.

Den 30^{ten} des vorigen Monats. Nr. 1:
 Eine geschickte Malerbrüder und stellte
 die Kunst nachher Geister über die
 Kunstzeit Jesu. auch dem Evangelio nach.
 So wurden drei heilige Trübe mit

aus

ausgebracht worden, da ich nicht
 konnte, sondern Ludwig Reich mangeln,
 Gold gebe Gnade zum Lebsfrüh, das
 Friede im Himmel auch über unser
 Bräute ruhelassen möge und sie
 selbst wohlfeilen Gatten mögen, sich
 mit Göttern zu freuen: Ich freue
 mich im Herrn und meine Seele
 ist frohlich in meinem Gott. Ich preise,
 da von den geistlichen Anknüpfen zu,
 zu

180.

Ich, welcher in die Bergen. Ich
 hatte einen großen Stein zu
 setzen, den ich nicht in die
 Lücke von Urin und Lärm
 in die Luft werfen. Die haben
 einen neuen Obelisk gebaut, und
 das ist so bescheiden. Die sind
 auf der Erde. Der König, der
 von den Bergen herabsehen, und
 der von einem kleinen Baum

steht

starb, ließ die Collegen und
 treulich von der Pforte und beyen,
 und vom feiligen Abschiede ab.

Es wurden ihm eine Genesung
 sehr gewünscht, die wegen dem feilich,
 nicht zum Pforte zu kommen, zu fallen
 konnten; schließlich wird auch nicht und
 der unter sich vom Herrn sehr
 am Leben. Abends sollte wieder im
 Hospital zu sein, wo auch dem Herrn
 sehr,

